

filmjournal

September 2020



DAVID COPPERFIELD

EINMAL REICHTUM UND ZURÜCK

EIN FILM VON ARMANDO IANNUCCI

Erstaufführungen: DAS BESTE KOMMT NOCH * IRRESISTIBLE - UNWIDERSTEHLICH * WELTREISE MIT BUDDHA * FRAGEN SIE DR. RUTH *

DREI TAGE UND EIN LEBEN * 972 BREAKDOWNS * FAKING BULLSHIT * WE ALMOST LOST BOCHUM * LOVE SARAH *

ANTON BRUCKNER - DAS VERKANNT GENIE * CRESCENDO - #MAKEMUSICNOTWAR * JEAN SEBERG * SCHWARZE MILCH *

DAVID COPPERFIELD * KISS ME KOSHER! * FÜR SAMA * PERSISCHSTUNDEN

Filmreihen: Weltkino * Le cinéma en français * Das Filmmuseum

Zu Gast: Wolfgang Schwarzer (Dt.-Franz. Gesellschaft), Eva Wortmann (VHS Duisburg)

filmjournal

editorial

Aufblende Happy Birthday...

...filmforum! Am 27. September 1970 lief die erste Vorstellung im ersten kommunalen Kino in Deutschland. Die Filmfans sahen WENN DIE KRANICHE ZIEHEN von Michael Kalatosow aus dem Jahr 1957. Das darf man sagen: Der 50. Geburtstag verdient ein Ausrufezeichen! Doch wir wollen nicht uns feiern. Vielmehr gilt der Dank unserem Publikum, das der Idee „andere Filme anders zeigen“ schaulustig folgte. Unser Dank gilt auch der Volkshochschule, die über die ersten Jahrzehnte unsere „Mutter“ war und unseren Anspruch an kommunale Filmarbeit getragen und unterstützt hat. Nicht zuletzt wollen wir der Politik unsere Wertschätzung ausdrücken. Josef Krings hat Ende der 1960er Jahre mit seinem „Machtwort“ das filmforum ermöglicht. Seither wird und wurde – fast immer – die Notwendigkeit kommunaler Kinoarbeit gesehen und finanziell mitgetragen. Wir revanchieren uns dafür: gerade in dieser Corona-Zeit.

Sagen wir es offen: Es ist unmöglich, alle Auflagen zu erfüllen, ein sehenswertes Programm zu gestalten und ohne Einbußen durchs Jahr zu kommen. Wir haben dennoch wieder auf „Normalbetrieb“ umgeschaltet und uns zudem entschlossen, ab September am Samstag und Sonntag wieder die Nachmittagsvorstellungen ins Programm zu nehmen. All das gelingt, ohne Abstriche bei der Sicherheit zu machen. Deshalb hier noch einige Hinweise: Tickets gibt es weiterhin nur online. Wer gemeinsam bucht, sitzt auch zusammen. Das gilt für bis zu zehn Karten auf einer Order. Entscheidend ist, nachverfolgen zu können, wer auf welchem Platz gegessen hat.

Normalerweise feiert man Geburtstage ja, die runden allemal. Die Feier werden wir erst einmal verschieben, denn momentan sind die Zeiten ja nicht danach. Baldmöglichst, auf jeden Fall solange das filmforum noch 50 Jahre alt ist, werden wir das aber nachholen. So ist zumindest der Plan - versprochen!



filmjournal

Kultur. Kino. Duisburg.

Impressum

Herausgeber und Verlag:

filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg
Dellplatz 16 47051 Duisburg Fon: 0203 - 28 54 73 (Mo - Fr von 9 - 16 Uhr)

www.filmforum.de mail@filmforum.de

Redaktion: Michael Beckmann (vi.S.d.P.), Hermann Kewitz, Simone Scheidler, Patrick Schulte
Programmansage: 0203 / 3927125

Gestaltung: PS Grafik GmbH Citadellstr. 14 40213 Düsseldorf Tel.: 0211 / 8668212

Anzeigenverwaltung überregional: BERNDT MEDIA, Joachim Berndt

Dr.-C.-Otto-Str. 196, 44879 Bochum, Tel. 0234 - 941910, Fax - 9419191, www.berndt-media.de

Druck: Die Wattenscheider Medien Vertriebs GmbH

Druckauflage: 22.000

Film und Medien
Stiftung NRW

freunde des filmforum e.v.

Das filmforum wird unterstützt von

Ziemliche beste Freunde:

The Climb

Mike (Michael Angelo Covino) weiß, wie man schlechte Nachrichten überbringt. Auf einem steilen Anstieg im Hinterland der Côte d'Azur hat er seinen besten Freund Kyle (Kyle Marvin) mit dem Fahrrad ein bisschen abgehängt und außer Atem kommen lassen. Das ist der beste Zeitpunkt zu sagen: „Ich hatte

tet. Das führt zu neuen Turbulenzen. Michael Angelo Covino und Kyle Marvin sind so ziemlich beste Freunde. Im Leben wie im Film, der ihre Freundschaft mit Freude an der Übertreibung (hoffentlich) beschreibt. **THE CLIMB** entstand nach einem Kurzfilm, der beim Sundance-Festival gut ankam. Also haben sie eine Langfas-



was mit deiner Verlobten Ava (Judith Godrèche)“. Wenig später endet ein Handgemenge mit dem Fahrer einer Ente mit einem Krankenhausaufenthalt und der Hochzeit zwischen Mike und Ava.

Jahre später wird Mike, der mittlerweile stark an Gewicht zugelegt hat und auch gerne trinkt, von Kyle zum Thanksgiving-Essen eingeladen und dann auch noch in den Ski-Urlaub.

Kyle hat inzwischen ebenfalls geheira-

lung gemacht und die Szenen ihrer seltsamen Beziehung weiter ausgespielt. Covino übernahm die Regie, gemeinsam schrieben sie das Drehbuch und besetzten sich mit der Hauptrolle. Da heißen sie dann eben auch wieder Mike und Kyle. Stilistisch geht ebenfalls viel: Die Kamera wagt es schon mal von ganz draußen auf eine Szene zu schauen.

Als **Erstaufführung** ab 27.8.

Gutscheine

Kinogutscheine im Wert von 10 € 15 € und 25 € sind an der Kinokasse erhältlich.

Kassenöffnungszeiten: täglich von 17.15 Uhr bis 21.30 Uhr

Sa und So bereits ab 14.30 Uhr

Die Einlösung der Gutscheine ist beim Online-Kauf von Tickets unter www.filmforum.de möglich.

Alle Kinogutscheine des filmforums gelten ausschließlich für Filmvorführungen in den Kinos am Dellplatz. Wir wünschen viel Spaß beim Verschenken und anschließend im Kino!

Amerika wählt einen Bürgermeister: Irresistible – Unwiderstehlich

Es ist ja Wahljahr in den USA. Da kann ein bisschen Politik-Unterricht nicht schaden. Damit der hier Einheimische verstehen kann, was einem irgendwie seltsam und skurril erscheint. Jon Stewarts Satire **IRRESISTIBLE – UNWIDERSTEHLICH** dreht definitiv voll am Rad. Alles fängt mit einem Videodreh an. Ein Ex-Marine-Oberst mit Namen Jack Hastings (Chris Cooper) tritt in Deerlaken, Wisconsin, für die Rechte der Schwächsten ein. Für den Top-Strategen des demokratischen Nationalkomitees, Gary Zimmer (Steve Carell) steht fest: Der

Mann soll Bürgermeister des Städtchens werden und damit zeigen, wie Demokraten im Kernland der Republikaner eine Wahl gewinnen können. Womit Gary nicht gerechnet hat: Der politische Gegner schickt seine Erzfeindin Faith Brewster (Rose Byrne) ins Rennen. Die nimmt es mit der Wahrheit nicht so genau. Kennt man ja!

Jon Stewart führt vor, wie Wahlkampf in den USA funktioniert. Da hat das Politstück etwas vom Klassiker WAG THE DOG.

Als **Erstaufführung** ab 27.8..



Wer stirbt denn nun? Das Beste kommt noch!



Das Missverständnis könnte kaum existentieller sein. Arthur (Fabrice Luchini) ist überzeugt, dass sein bester Freund César (Patrick Bruel) nur noch drei Monate zu leben hat. Lungenkrebs im Endstadium ist nichts, mit dem zu spaßen ist. Oder vielleicht doch? Denn César glaubt, dass Arthur der mit der Krankheit ist. Wie es soweit kommen konnte, hängt mit einer vertauschten Krankenkarte zusammen. Ist aber nicht weiter wichtig.

Entscheidend ist, dass die beiden Freunde dem jeweils Anderen die letzten Tage so schön und faszinierend wie möglich machen wollen. Dabei haben sie sehr unterschiedliche Vorstellungen von schön und faszinierend. Ein Besuch im Casino gehört dazu, ist aber nicht der abgedrehteste Punkt auf der Liste vor der Kiste.

Matthieu Delaporte und Alexandre De La Patellière (DER VORNAME) wagen sich mit dem Buddy-Movie

DAS BESTE KOMMT NOCH an ein heikles Thema: das Leben vor dem Tod. Weil sie Franzosen sind, konzentrieren sie sich leichtin mehr auf das Leben als den Tod. Patrick Bruel und Fabrice Luchini harmonisieren als gegensätzliche Freude stil- und dialogischer miteinander. Es macht schon Spaß, ihnen beim Endspurt zuzuschauen.

Als **Erstaufführung** ab 27.8..

Mit einem Lächeln gefilmt: Weltreise mit Buddha

Die kleine Despektierlichkeit sei erlaubt und von Regisseur Jesco Pulu verziehen. Er selbst nimmt ja sich und seine Geschichte auf selbstironische Weise tiefernt. Also: Buddha war 29, als er Buddhist wurde. Der deutsche Filmemacher ist 30 und noch keiner, also kein Buddhist. Was nicht ist, kann aber noch werden. So also packt er – bekennd unerleuchtet – dafür ein blaues T-Shirt tragend sei-

nen Koffer. Während einer kleinen Weltreise will der Mann voller Neugier die Frage beantworten: Was ist Buddhismus? Eine Religion, ein Glaube, eine Lebenshaltung? Ein Mönch klärt ihn auf: Buddhismus ist Gutes tun und niemandem schaden. So einfach ist das? Beinahe. Jedenfalls fliegt Pulu nach Thailand, schaut sich in Japan, China oder Nepal um, hört einer religiös begeisterten Rockband zu und hockt sich

neben einen meditierenden Mönch. Das blaue T-Shirt hat er inzwischen gegen traditionellere Bekleidung getauscht. Die Dokumentation **WELTREISE MIT BUDDHA** führt mit eingeklapptem Zeigefinger vielleicht nicht zur Erleuchtung, sie schenkt aber eine erhellende Glaubenserfahrung.

Als **Erstaufführung** ab 28.8..

Reden wir über Sex: Fragen Sie Dr. Ruth



Gut gelaunt, lässt Dr. Ruth Westheimer wissen: „Auch mit 90 Jahren spreche ich noch über Sex. Von morgens bis in die Nacht.“ Die Psychologin ist Amerikas bekannteste Sexualtherapeutin. Ihre Hörfunk- und Fernsehsendungen, mit denen sie in den 1980er Jahren begann, machten sie zu einer Ikone. Ruth Westheimer sprach offen aus, woran andere nur schamvoll (und voller Unwissen) dachten. Über 450 TV-Auftritte nutzte sie dafür. In über 30 Büchern klärte sie auf. Ganz sachlich erklär-

te sie, wie das geht, wenn der Penis von hinten in die Vagina eindringt. Ryan White widmete der Frau, deren Lebensenergie von der Leinwand abstrahlt, dass man davon Sonnenbrand bekommt, ein furioses Porträt. Der Titel **FRAGEN SIE DR. RUTH** spielt auf ihre erste Ratgeber-Kolumne „Sexually Speaking“ an. Ryan White hatte indes weitere Fragen an Dr. Ruth. Sie antwortet mit Rückblicken auf ihr Leben, das in einem Ort nahe Frankfurt begann. Sie erzählt, wie sie dem Holocaust entkam. Ihre Eltern

starben im KZ. Sie berichtet davon, dass sie als Scharfschützin in Israel kämpfte. Lebensabschnitte, auf die eher seltener der Blick fällt, die aber zu einer Frau voller Tatendrang und Sendungsbewusstsein gehören. Der Regisseur nutzt dafür Archivmaterial, arbeitet mit dem Stilmittel der Animation. Über sich selbst sagt Dr. Ruth: „Ich lebe auf großem Fuß.“ Dabei misst sie nur 1,45 Meter. Wahre Größe wird nicht in Zentimeter gemessen.

Als **Erstaufführung** ab dem **27.8.**

Selma behandelt Leid mit Freud: Auf der Couch in Tunis

Selma (Golshifteh Farahani) lässt Verrückte ins Haus. Sie erlaubt ihnen sogar, ihr aufs Dach zu steigen oder es sich auf ihrer Couch bequem

zu machen. Selma nennt die Verrückten lieber Patienten. Denn sie ist Psychotherapeutin, ausgebildet in Paris. Ihre Praxis hat sie in Tunis. Unter den



Augen von Sigmund Freud, der an der Wand hängt, lauscht sie einem Mann mit einem ausgesprochen schwierigen Verhältnis zu Diktatoren oder einem Iman, dem der Umgang mit seinen Gläubigen aufs Gemüt geht. Baya (Ferial Chamari), die Besitzerin eines Schönheitssalons, hilft bei der Suche nach redewilligen Verrückten oder Patienten. In ihrem Laden reden die Frauen gern über ihre Probleme. Selma vermag ihnen, wenn schon nicht zum Glück, immerhin aber zu einer neuen Perspektive zu verhelfen. Das gelingt besser, als die Polizei erlaubt.

Die Französin Manele Labidi, die auch das Drehbuch zu der Komödie **AUF DER COUCH IN TUNIS** schrieb, erzählt mit leichter Hand von „Freud“ und Leid der Menschen in Tunesien. Die Energie speist sich dabei aus der Spannung zwischen der Tradition der arabischen Welt und den „neumodischen Sitten“ aus Europa. Wer braucht Psychoanalyse, wenn er an Allah glauben kann? Fast nebenbei scheint dabei durch, dass die Themen und Probleme durchaus ernst sind und nicht jede Sitzung ein absurder Spaß.

Als **Erstaufführung** ab dem **3.9.**

*Ein rätselhaftes Verschwinden:***Drei Tage und ein Leben**

Ganz Beauval ist in Aufruhr und auf den Beinen. Der sechsjährige Rémi (Léo Lévy) ist verschwunden. Nur einer könnte wissen, was passiert ist: der zwölfjährige Antoine (Jeremy Senez). Doch Antoine

beginnt zu handeln.

Regisseur Nicolas Boukhrief verfilmte den 2016 erschienen Bestseller von Pierre Lemaitre **DREI TAGE UND EIN LEBEN** als dunklen Thriller. Der winterliche Wald, die sonnenlosen Tage



schweigt. Die Bewohner des Örtchens im Norden Frankreichs verdächtigen einander und starten an den Weihnachtstagen eine große Suchaktion. Bis ein Wintersturm alle Spuren hinwegfegt.

Fünfzehn Jahre später kehrt der mittlerweile erwachsene Antoine (jetzt Pablo Pauly) ins Dorf zurück. Das Verschwinden von Rémi ist nach vier vor nicht aufgeklärt und im Dorf hat sich auch nicht viel verändert. Im Wald wird wieder gearbeitet und Antoine

im Dezember, die farblose Kleidung der Menschen im Dorf und ihre Mienen voller Furcht erzeugen eine bedrückende Atmosphäre. Das Unbehagen kriecht wie kalter Nieselregen unter die Haut. Die Schuld- und Sühne-Geschichte weiß zu überraschen und entlässt den Zuschauer mit dem Gefühl aus dem Kino, nie in Beauval Urlaub machen zu wollen.

Als **Erstaufführung** ab dem **3.9.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

DEUTSCHE OPER

AM RHEIN

Premiere
Theater Duisburg
Fr 11.09.2020

COME DIAN HAR MO NISTS IN CONCERT

Foto: Noppadon_Shutterstock

Liebe geht durch den Magen: Master Cheng in Pohjanjoki



Der chinesische Küchenchef Cheng (Pak Hon Chu) sucht Fongtron. Warum er das ausgerechnet in dem nordfinnischen Nest Pohjanjoki tut, ist eine eigene Geschichte. Jedenfalls ist Küchenmeister Cheng jetzt schon mal mit seinem Sohn Nunjo (Lucas Hsuan) da. Er kehrt ein in die kaum als Restaurant zu bezeichnende Gaststätte von Sirkka (Anna-Maija Tuokko). Bei ihr ist praktisch

immer Wursttag. Dafür hat sie ein goldenes Herz. Sie nimmt die beiden Suchenden bei sich auf. Cheng revanchiert sich, als er Sirkka mit einem rasch herbeigezauberten Essen aus der Klemme hilft. Bald schon strömen die Gäste in Sirkkas nun sehr zurecht als Restaurant bezeichnete Gaststätte. Sogar „weiße heterosexuelle Finnen“ (eine anderes Wort für Nörgler) lassen sich von der Flussbarschsuppe begeistern.

Das Essen des Küchenmeisters aus China macht glücklich (übrigens auch Sirkka). Doch das Glück ist gefährdet, denn sein Touristenvisum hat eine geringere Haltbarkeit als Elchfleisch.

Mika Kaurismäki ist der Bruder des Kultregisseurs Aki. Aber eben nicht nur. Der Finne weiß auch selbst Filme zu drehen. Genetisch bedingt scheint ein gewisser Hang zum lakonischen Humor vorzuliegen. Seine Komödie **MASTER CHENG IN POHJANJOKI** serviert als Beilagen wunderschöne Landschaftsaufnahmen, finnischen Tango und eine feine Prise Liebe. Beim Filmfest in Lübeck gewann das „Lust aufs Essen und am Leben“-Spiel den Publikumspreis mit dem Rekordergebnis von 93 Prozent Zustimmung. Auch die Liebe zum Kino geht mitunter durch den Magen. Als **Erstaufführung** ab dem **4.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

Mit dem Motorrad nach New York: 972 Breakdowns

Nach Lederkluft, Freiheit und Abenteuer sehen sie nicht aus: Anne Knödler, Elisabeth Oertel, Efy Zeniou, Kaupo Holmberg und Johannes Fötsch, Absolventen europäischer Kunsthochschulen haben sich zum Kollektiv „Leavinghomefunktion“ verbunden. Ihr gemeinsames Projekt: Sie wollen mit dem Motorrad von Europa aus über Asien nach New York fahren. Liegt da nicht ein Stück Meer dazwischen? Stimmt. Aber das ist nur eines der 972 Probleme auf der mehr als zweijährigen Tour mit den Motorrädern der Marke Ural 650. Das Modell lässt sich leicht reparieren und hat einen Beiwagen. Da passt viel rein. Unter anderem die Videokamera, mit der die fünf Neu-Biker ihren Ritt festhalten. In Wirklichkeit sieht man sie viel in Werkstätten, denn das treibt die

Dramaturgie des Reiseberichts an. Wer Hilfe braucht, findet welche. Tüftler gibt es überall auf dem 43.000 Kilometer langen Weg. Einer der Höhepunkte – mal nicht in der Werkstatt gefilmt – ist die Floßfahrt, angetrieben von den Motoren der Maschinen. Daniel von Rüdiger hat aus 500 Stunden Material das sehr subjektive Roadmovie **972 BREAKDOWNS – AUF DEM LANDWEG NACH NEW YORK** geschnitten. Immer wieder zeigt die Kamera Nahaufnahmen, sprechen die Protagonisten direkt zu ihrem Publikum. Auf dem langen Weg musste viel improvisiert werden – unter anderem die Kameraarbeit.

Als **Erstaufführung** am **4.9.** und **6.9.**, jeweils um **20.30 Uhr**; am **7.9., 18 Uhr**; am **9.9., 20.30 Uhr**.



Feinde spielen Brahms: Crescendo – #MakeMusicNotWar

So hat die Welt es gern: Zum Friedensgipfel zwischen Israel und Palästina in Südtirol soll ein Jugendorchester mit Musikern aus beiden Ländern ein symbolstarkes Konzert geben. Initiatorin des friedenschaffenden Auftritts ist Karla de Fries (Bibiana Beglau). Sie gewinnt den berühmten Dirigenten Eduard Spörck (Peter Simonischek) dafür, das Ensemble zu formen und mit ihm zu proben. So schwierig sich auf der Bühne der Diplomatie die Gräben überwinden lassen, so kompliziert wird auch die friedliche Koexistenz auf dem Orchesterpodium.

Schon beim anonymen Vorspiel zeigt sich: Viel mehr israelische Musiker als ihre palästinensischen Mitbewerber erreichen das notwendige Niveau. Wenn sie die Probe überhaupt erreichen, denn die Grenzposten können sich nur schwer vorstellen, dass in einem Geigenkasten auch eine Geige ist. Die Violinistin Layla (Sabrina Amali) aus Palästina ernannt Spörck zur Konzertmeisterin. Dabei spielt der Violinist Ron (Daniel Donskoy) aus Israel eigentlich besser. Prompt kommt es bei der ersten Probe zu Handgreiflichkeiten. Regisseur Dror Zahavi variiert das Thema, das Daniel

Barenboim und sein West-Eastern Divan Orchestra im wirklichen Leben weltweit beachtet ausspielte. Zahavis Musikfilm **CRESCENDO – #MAKEMUSICNOT-WAR** beschreibt das Orchester als Mikrokosmos. Die jungen Musiker bringen ebenso wie der Dirigent selbst ihre eigene belastete und belastende Geschichte mit. Dabei gilt der Leitsatz des Dirigenten: „Wenn man sich nicht gegenseitig als Person wahrnimmt, kann man auch nicht zusammen Musik machen.“

Als **Erstaufführung** ab dem **10.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema.

Süß und gut gerührt: Love Sarah – Liebe ist die wichtigste Zutat

Sarah (Candice Brown) hätte es so gewollt. Die Konditorin träumte von einer eigenen Bäckerei in Notting Hill. Den Mietvertrag hatte sie schon unterschrieben. Ihn erbt nun ihre 19-jährige Tochter Clarissa (Shannon Tarbet). Denn Sarah kam bei einem Unfall ums Leben. Die Tochter setzt gemeinsam mit der besten Freundin ihrer Mutter Isabella (Shelley Conn) und ihrer Großmutter Mimi (Celia Imrie) Sarahs ersten und letzten Willen in die Tat um. Der Kuchenbäcker Matthew (Rupert Penry-Jones) rührt den Teig (wenn auch zunächst nicht genug) und erschafft süße Kunstwerke, nach denen sich die Kunden die Finger lecken sollen. Matthew kannte Sarah besser, als seine Chefinnen zunächst ahnen. Die Regisseurin Eliza Schroeder machte ihr Kino-Debüt **LOVE SARAH – LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT** zum Heimspiel. Sie lebt in Notting



Hill und drehte quasi vor der Haustür ein kuchen-süßes Feel-Good-Movie über drei Frauen aus drei Generationen. Dabei lässt nicht allein Matthews Rosen-Macaron das Wasser im Mund zusammenlaufen. Eliza Schroeder weiß die Köstlichkeiten zu präsentieren. Das macht Lust. Gute Laune verströmt, wie

Sarahs Erbinnen gegen alle Widerstände einen Traum Wirklichkeit werden lassen.

Als **Erstaufführung** ab dem **10.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil. Außerdem in der **OmU-Fassung** am **14.9., 18.30 Uhr.**

Verbrecher braucht die Stadt: Faking Bullshit

Das ist wie Yin und Yang. Obwohl, das könnte für die Gegend hier ein bisschen drüber sein. Jedenfalls: Ohne Verbrecher braucht es keine Polizei. Die Polizisten Deniz (Erkan Acar), Rocky (Adrian Topol) und das Paar Netti (Sanne Schnapp) und Hagen (Alexander Hörbe) sind zwar gute Kumpels, aber so nutzlos wie ein Feuerlöscher im Swimmingpool. Das haben auch die Chefs erkannt und hetzen Rainer (Alexander von Glenck), Leiter der Wache 23 irgendwo in NRW (genauer gesagt in Ahlen), die tough Tina auf den Hals. Die soll den

Laden dicht machen. Wo nix passiert, muss auch keiner aufpassen. Das lässt sich leicht ändern: Die Frauen und Männer vom Dienst organisieren sich ihre Verbrechen, klauen Omas die Tasche, lassen was in die Luft fliegen und was sich sonst so anbietet im Sinne der Arbeitsplatzsicherung. Der Obdachlose Klaus (Bjarne Mädel) wird als Erzschorke ausgewählt. Der will aber nicht. Und Tina riecht sowieso den Braten. Alexander Schubert, der auch das Drehbuch schrieb, drehte das Remake des schwedischen Kinohits KOPS. Seine Krimikomödie **FAKING BULLSHIT – KRI-**

MINELLER ALS DIE POLIZEI ERLAUBT färbt Lokalkolorit ein. Die Sprache ist direkt, das Miteinander rau, dafür herzlich. Konventionen und Dienstvorschriften sind mehr was für Andere. So ungekünstelt ist auch der Kamerablick. Wie gesagt – hier so bei uns tut man sich mit Yin und Yang ein bisschen schwer. Es geht vor allem geradeaus, und das aber voll nach vorn.

Als **Erstaufführung** ab dem **10.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

Hip-Hop aus dem Revier: We Almost Lost Bochum

Tief im Westen – gibt's mehr als Grönemeyer. Es gab auch das Hip-Hop-Quartett Ruhrkohle AG mit den Musikern Pabel, Aphroe, Michael Galla und DJ Mr. Wiz. Mit ihrem Debütalbum „Unter Tage“ setzte die Band aus Bochum (auch wenn ein Oberhausener und ein Herner mitspielte) einen Meilenstein für das junge deutsche Rapper-Genre. Von 1996 bis 2004 traten RAG auf, brachten mit langsamen Beats und einem melancholischen Grundton die Zuhörer in Wallung. Wer erinnert sich noch daran? Die Regisseure Julian Brimmers und Benjamin Westermann zum Beispiel. Und mit ihnen unter anderem Jan Delay, Kool Savas und Curse. Und natürlich die drei noch lebenden Bandmitglieder. Michael Galla verstarb 2011. Mit der Offenheit, wie sie für die Menschen im Revier typisch ist, erzählen sie vom Erfolg und vom

Scheitern. Sie erinnern sich daran wie die Produktion des zweiten Albums „P.O.T.T.E.N.T.I.A.L.“ unter der Regie eines großen Labels den Druck erhöhte und für Spannungen im Gefüge sorgte. Die Dokumentation **WE ALMOST LOST BOCHUM** lässt ein Stück Musikgeschichte nachklingen. Verschüttet – quasi

unter Tage – lag dieser Schatz. Die zwei Filmemacher legen ihn mit einiger Kraft frei. Der Titel erinnert an das Bluesstück „We almost lost Detroit“, auch eine Stadt deren Seele tiefer liegt als die Kanalisation.

Als **Erstaufführung** am **11.9., 20.30 Uhr** und **13.9., 20.15 Uhr.**






filmforum

Programmänderungen möglich!



	Nachmittags	18.00 Uhr	18.30 Uhr	20.15 / 20.30 Uhr	20.45 / 21.00 Uhr
Di., 1.9.		WELTREISE MIT BUDDHA DE 2019, 83 Min., FSK 6 Regie: Jesco Puluj	THE CLIMB USA 2019, 98 Min., FSK 6 Regie: Michael Angelo Covino	20.15 Uhr IRRESISTIBLE – UNWIDERSTEHLICH USA 2020, 103 Min., FSK 6 Regie: Jon Stewart	20.45 Uhr DAS BESTE KOMMT NOCH FR 2019, 118 Min., FSK 12 Regie: Matthieu Delaporte, Alexandre De La Patellière
Mi., 2.9.		FRAGEN SIE DR. RUTH USA 2019, 100 Min., FSK 6 Regie: Ryan White	THE CLIMB	20.15 Uhr WELTREISE MIT BUDDHA	20.45 Uhr DAS BESTE KOMMT NOCH
Do., 3.9.		AUF DER COUCH IN TUNIS FR/TN 2019, 89 Min., FSK 6 Regie: Manele Labidi	Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.00 Uhr (!) Das Filmmuseum DIE BLECHTROMMEL – DIRECTOR'S CUT (restaurierte Fassung) DE/FR 1978, 162 Min., FSK 16 Regie: Volker Schlöndorff	20.45 Uhr DREI TAGE UND EIN LEBEN FR 2019, 120 Min., FSK 12 Regie: Nicolas Boukhrief
Fr., 4.9.		MASTER CHENG IN POHJANJOKI SF/CN/GB 2019, 114 Min., FSK 6 Regie: Mika Kaurismäki	Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.30 Uhr 972 BREAKDOWNS – AUF DEM LANDWEG NACH NEW YORK D 2020, 115 Min., FSK 0 Regie: Daniel von Rüdiger	21.00 Uhr DREI TAGE UND EIN LEBEN
Sa., 5.9.	15.30 Uhr AUF DER COUCH IN TUNIS 16.00 Uhr MASTER CHENG IN POHJANJOKI	MASTER CHENG IN POHJANJOKI	Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.30 Uhr AUF DER COUCH IN TUNIS	21.00 Uhr DREI TAGE UND EIN LEBEN
So., 6.9.	15.30 Uhr DREI TAGE UND EIN LEBEN 16.00 Uhr MASTER CHENG IN POHJANJOKI	MASTER CHENG IN POHJANJOKI	AUF DER COUCH IN TUNIS	20.30 Uhr 972 BREAKDOWNS – AUF DEM LANDWEG NACH NEW YORK	20.45 Uhr DREI TAGE UND EIN LEBEN
Mo., 7.9. Kinotag		972 BREAKDOWNS – AUF DEM LANDWEG NACH NEW YORK	DREI TAGE UND EIN LEBEN	20.30 Uhr MASTER CHENG IN POHJANJOKI	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Di., 8.9.		<i>Zum Weltalphabetisierungstag</i> DAS LABYRINTH DER WÖRTER FR 2010, 83 Min., FSK 6 Regie: Jean Becker Einführung: Wolfgang Schwarzer (Dt.-Franz. Gesellschaft), Eva Wortmann (VHS Duisburg)	DREI TAGE UND EIN LEBEN	20.30 Uhr MASTER CHENG IN POHJANJOKI	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Mi., 9.9.		MASTER CHENG IN POHJANJOKI	AUF DER COUCH IN TUNIS	20.30 Uhr 972 BREAKDOWNS – AUF DEM LANDWEG NACH NEW YORK	20.45 Uhr DREI TAGE UND EIN LEBEN
Do., 10.9.		CRESCENDO – #MAKEMUSICNOTWAR DE 2019, 112 Min., FSK 6 Regie: Dror Zahavi	LOVE SARAH – LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT GB 2019, 102 Min., FSK 0 Regie: Eliza Schroeder	20.30 Uhr DREI TAGE UND EIN LEBEN	20.45 Uhr FAKING BULLSHIT – KRIMINELLER ALS DIE POLIZEI ERLAUBT DE 2020, 103 Min., FSK 12 Regie: Alexander Schubert
Fr., 11.9.		CRESCENDO – #MAKEMUSICNOTWAR	LOVE SARAH – LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT	20.30 Uhr WE ALMOST LOST BOCHUM D 2020, 104 Min., FSK 6 Regie: Julian Brimmers, Benjamin Westermann	20.45 Uhr FAKING BULLSHIT – KRIMINELLER ALS DIE POLIZEI ERLAUBT
Sa., 12.9.	15.30 Uhr CRESCENDO – #MAKEMUSICNOTWAR 16.00 Uhr LOVE SARAH – LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT	ANTON BRUCKNER – DAS VERKANNTEN GENIE DE 2019, 97 Min., FSK 0 Regie: Reiner E. Moritz	LOVE SARAH – LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT	20.30 Uhr DREI TAGE UND EIN LEBEN	20.45 Uhr FAKING BULLSHIT – KRIMINELLER ALS DIE POLIZEI ERLAUBT
So., 13.9.	15.30 Uhr CRESCENDO – #MAKEMUSICNOTWAR 16.00 Uhr LOVE SARAH – LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT	LOVE SARAH – LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT	<i>Preview!</i> PERSISCHSTUNDEN DE/RU 2020, 127 Min., FSK 12 Regie: Vadim Perelman Darsteller: Nahuel Perez Biscayart, Lars Eidinger, Jonas Nay u.a.	20.15 Uhr WE ALMOST LOST BOCHUM	21.00 Uhr FAKING BULLSHIT – KRIMINELLER ALS DIE POLIZEI ERLAUBT
Mo., 14.9. Kinotag		CRESCENDO – #MAKEMUSICNOTWAR	<i>Watch it in English!</i> LOVE SARAH (OmU)	20.30 Uhr DREI TAGE UND EIN LEBEN	20.45 Uhr FAKING BULLSHIT – KRIMINELLER ALS DIE POLIZEI ERLAUBT
Di., 15.9.		ANTON BRUCKNER – DAS VERKANNTEN GENIE	LOVE SARAH – LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT	20.30 Uhr DREI TAGE UND EIN LEBEN	20.45 Uhr FAKING BULLSHIT – KRIMINELLER ALS DIE POLIZEI ERLAUBT

Kommunales Kino & Filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg

Dellplatz 16, 47051 Duisburg-Stadtmitte

Eintrittspreise: 7,85 EUR/6,37 EUR (erm.)
Mo. Kinotag: 5,88 EUR

Fr/Sa/So/Feiertag: 8,83 EUR/7,35 EUR (erm.)
im VVK zzgl. 10%

Tickets ausschließlich online

SEPTEMBER 2020

Programm- information (02 03) 39 27 125

Erklärungen: OV = Originalversion/OmU = Originalversion mit deutschen Untertiteln/O.m.engl.U. = Originalversion mit englischen Untertitel

	Nachmittags	18.00 Uhr	18.30 Uhr	20.15 / 20.30 Uhr	20.45 / 21.00 Uhr
Mi., 16.9.		CRESCENDO – #MAKEMUSICNOTWAR	LOVE SARAH – LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT	20.30 Uhr DREI TAGE UND EIN LEBEN	20.45 Uhr FAKING BULLSHIT – KRIMINEL- LER ALS DIE POLIZEI ERLAUBT
Do., 17.9.		Weltkino DIE PERFEKTE KANDIDATIN SA/DE 2019, 105 Min., FSK 0 Regie: Haifaa Al Mansour	KISS ME KOSHER! DE 2020, 106 Min., FSK 12 Regie: Shirel Peleg	20.15 Uhr Das Filmmuseum SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD USA 1968, 165 Min., FSK 16 Regie: Sergio Leone	20.45 Uhr JEAN SEBERG – AGAINST ALL ENEMIES USA 2020, 103 Min., FSK 12 Regie: Benedict Andrews
Fr., 18.9.		Weltkino SCHWARZE MILCH MN 2020, 91 Min., FSK 12 Regie: Uisenma Borchu	KISS ME KOSHER!	20.15 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr JEAN SEBERG – AGAINST ALL ENEMIES
Sa., 19.9.	15.30 Uhr JEAN SEBERG – AGAINST ALL ENEMIES 16.00 Uhr KISS ME KOSHER!	Weltkino DIE PERFEKTE KANDIDATIN	KISS ME KOSHER!	20.15 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr JEAN SEBERG – AGAINST ALL ENEMIES
So., 20.9.	15.30 Uhr JEAN SEBERG – AGAINST ALL ENEMIES 16.00 Uhr KISS ME KOSHER!	Weltkino SCHWARZE MILCH	KISS ME KOSHER!	20.15 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr Watch it in English! JEAN SEBERG (OmU)
Mo., 21.9. Kinotag		Weltkino DIE PERFEKTE KANDIDATIN	JEAN SEBERG – AGAINST ALL ENEMIES	20.15 Uhr Queerfilmmacht FUTUR DREI DE 2020, 92 Min., FSK 16 Regie: Faraz Shariat	20.45 Uhr KISS ME KOSHER!
Di., 22.9.		Weltkino SCHWARZE MILCH	JEAN SEBERG – AGAINST ALL ENEMIES	20.15 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr KISS ME KOSHER!
Mi., 23.9.		Weltkino DIE PERFEKTE KANDIDATIN	JEAN SEBERG – AGAINST ALL ENEMIES	20.15 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr KISS ME KOSHER!
Do., 24.9.		PERSISCHSTUNDEN DE/RU 2020, 127 Min., FSK 12 Regie: Vadim Perelman	NUR DIE FÜSSE TUN MIR LEID DE 2019, 94 Min., FSK 0 Regie: Gabi Röhl	20.30 Uhr DAVID COPPERFIELD – EIN- MAL REICHTUM UND ZURÜCK GB/USA 2020, 116 Min, FSK bitte erfr. Regie: Armando Iannucci	20.45 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Fr., 25.9.		PERSISCHSTUNDEN	NUR DIE FÜSSE TUN MIR LEID	20.30 Uhr DAVID COPPERFIELD – EIN- MAL REICHTUM UND ZURÜCK	20.45 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Sa., 26.9.	15.30 Uhr DAVID COPPERFIELD – EIN- MAL REICHTUM UND ZURÜCK 16.00 Uhr PERSISCHSTUNDEN	PERSISCHSTUNDEN	FÜR SAMA (OmU) GB 2019, 104 Min., FSK 16 Regie: Waad al-Kateab, Edward Watts	20.30 Uhr DAVID COPPERFIELD – EIN- MAL REICHTUM UND ZURÜCK	20.45 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
So., 27.9.	15.30 Uhr DAVID COPPERFIELD – EIN- MAL REICHTUM UND ZURÜCK 16.00 Uhr PERSISCHSTUNDEN	PERSISCHSTUNDEN	NUR DIE FÜSSE TUN MIR LEID	20.30 Uhr DAVID COPPERFIELD – EIN- MAL REICHTUM UND ZURÜCK	20.45 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Mo., 28.9. Kinotag		Le cinéma en français FAHIM – DAS WUNDER VON MARSEILLE (OmU) FR 2019, 108 Min., FSK 12 Regie: Pierre-François Martin-Laval Darsteller: Assad Ahmed, Gérard Depardieu, Isabelle Nanty u.a.	DAVID COPPERFIELD – EIN- MAL REICHTUM UND ZURÜCK	20.30 Uhr PERSISCHSTUNDEN	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Di., 29.9.		FÜR SAMA (OmU)	DAVID COPPERFIELD – EIN- MAL REICHTUM UND ZURÜCK	20.30 Uhr PERSISCHSTUNDEN	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Mi., 30.9.		PERSISCHSTUNDEN	DAVID COPPERFIELD – EIN- MAL REICHTUM UND ZURÜCK	20.30 Uhr Le cinéma en français FAHIM – DAS WUNDER VON MARSEILLE (OmU)	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125

Tickets ausschließlich online unter www.filmforum.de

Veranstaltungen im September 2020



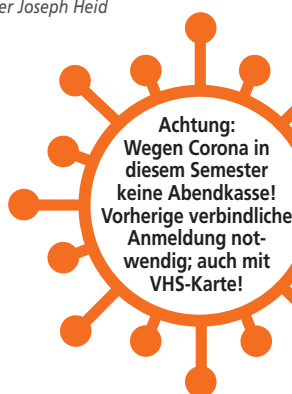
Dr. Florence Hervé



Dr. Claudia Kleinert und Thomas Bouvier



Dr. Ludger Joseph Heid



VHS der Stadt Duisburg
Steinsche Gasse 26
47049 Duisburg
Tel. 0203-283 2616

www.vhs-duisburg.de

Weitere Veranstaltungs-Informationen finden Sie im aktuellen VHS-Programm. Sie erhalten es in der Volkshochschule.

Soweit nicht anders angegeben beträgt der Eintritt 5 € und die Veranstaltungen finden in der VHS, Steinsche Gasse 26, statt.

Politische Bildung

Mit Mut und List – Französinen in der Résistance
Vortrag von Dr. Florence Hervé
Mi, 09.09.20, 20:00 - 21:30 Uhr

Der Urknall, das Weltall und ein Glas Wasser
Vortrag von Dipl.-Ing. Peter Gärtner
Do, 10.09.20, 19:00 - 20:30 Uhr

Ende des deutschen Kohlebergbaus: Auch jüdische Arbeiter waren unter Tage dabei.
Vortrag von Dr. L. Joseph Heid
Mo, 21.09.20, 20:00 - 21:30 Uhr

Was einmal gedacht wurde
Vortrag von Dirk Weil
Was ist Digitalisierung und was macht das?
Mo, 28.09.20, 20:00 - 21:30 Uhr

Geschichte

Das Recht in Deutschland – Von den Germanen bis heute
Vortrag von Bodo Lueck
Di, 01.09.20, 20:00 - 21:30 Uhr

Die Kirchenburgenlandschaft in Siebenbürgen – ein europäisches Kulturerbe
Vortrag von Brunhilde Böhl
Di, 15.09.20, 20:00 - 21:30 Uhr

Familienforschung im Archiv
Seminar von Marinko Betker, M.A. und Lisa Hempe
Keine Vorkenntnisse erforderlich
Sa, 26.09.20, 13:00 - 17:00 Uhr
Stadtarchiv, Karmelplatz 5
Stadtmitte, 5 €

Führungen/Exkursionen

Führung auf den Spuren der Märzrevolution 1920 in Hamborn
Mit Jörg Weißmann
Mi, 09.09.20, 15:00 - 16:30 Uhr
Rathaus Duisburg Hamborn
Duisburger Str. 213, Hamborn, 5 €

Radtour Marxloh und Bruckhausen mal anders
Mit Barbara Aldag und Rolf Winkler
Sa, 19.09.20, 11:00 - 15:15 Uhr
Landschaftspark Nord – Haupteingang, Emscherstr. 71, Hamborn, 10 €

Philosophie

Ideologie
Vortrag von Artur Seidel
Di, 08.09.20, 20:00 - 21:30 Uhr

Literatur/Kunst

Über Deutschland – De l'Allemagne. Wie Madame de Staël den Franzosen Deutschland einprägte
Vortrag von Dr. Anja Ernst
Mi, 02.09.20, 18:00 - 19:30 Uhr

"Ohrenspitzzüngiges" – zum Dritten
Mit Thomas Bouvier und Dr. Claudia Kleinert
Mi, 16.09.20, 18:00 - 19:30 Uhr

Von den Spätimpressionisten zur Klassischen Moderne
Vortrag von Horst Günter Krusch
Mo, 07.09.20, 18:00 - 19:30 Uhr

Musik

Von Barbra Streisand bis Bob Dylan Jüdische Singer-Songwriter in der populären Musik
Vortrag von Dr. L. Joseph Heid
Mi, 30.09.20, 18:00 - 19:30 Uhr

François Villon in Wort und Musik Sein Leben, sein Werk, seine Zeit
Mit Ahmed Al-Salamouny (Gitarre, Gesang), Wolfgang Schwarzer (Rezitation, Moderation)
Fr, 11.09.20, 19:30 - 21:00 Uhr, 10 €

Outdoor Workshop im Landschaftspark Duisburg-Nord
Mit Andrea Fauré
Sa, 10:00 - 16:00, So, 12:00 - 18:00 Uhr
26./27.09.20
Landschaftspark Nord – Haupteingang
Emscherstr.71, Hamborn, 49 € (erm.: 37/25/17)

Das Labyrinth der Wörter, Filmvorführung und Gespräch
Mit Wolfgang Schwarzer und Eva Wortmann
Di, 08.09.20, 18:00 - 20:00 Uhr
filmforum, Dellplatz 16, Stadtmitte
entgeltfrei

Wissensbissen

Arduino? Raspberry? Was ist das und was kann der Eine besser als der Andere?
Seminar von Günter Knöpfel
Di, 08.09.20, 18:15 - 21:30 Uhr, 23 €

Der Duisentrieb-Makerspace – Die digitale Kreativwerkstatt
Leitung: Günter Knöpfel
do 14x, 18:15 - 21:15 Uhr
03.09. - 17.12. / 56 Ustd
VHS in der FABRIK
Steinsche Gasse 32a, Stadtmitte



Der Duisentrieb-Makerspace – Die digitale Kreativwerkstatt

Gesundheit

Der letzte Lebensabschnitt – Abschied nehmen in Würde
Vortrag von Ingrid Rehwinkel
Di, 29.09.20, 18:00 - 19:30 Uhr
entgeltfrei

Sicher gehen, Stürze vermeiden – gewusst wie!
Vortrag von Dr. Cornelia Weigelt
Di, 08.09.20, 17:00 - 18:30 Uhr

Yoga 50+
Leitung: Kerstin Werth, Sabine Holla
di 13x, 14:45 - 16:15 Uhr
01.09. - 15.12. / 26 Ustd
VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26, Stadtmitte
69 €, (erm.: 52/35/17)

Office-Yoga
Yoga für den Arbeitsalltag
Leitung: Tinja Ziener
26.09.20, 10:00 - 13:30 Uhr
VHS, Arndtstr. Rheinhausen
36 € (erm.: 27/18/17)

Sonstiges

Kajak-Einführungsworkshop
Details unter: 0203 283-4157
Fr, 18.09.20, 10:00 - 15:00 Uhr
Kanusportverein Duisburg
Kalkweg 242, Wedau

Stand-Up-Paddling
Details unter: 0203 283-4157
So, 06.09.20, 17:00 - 18:30 Uhr
Lani-SUP im Freibad Wolfssee
Kalkweg 262, Wedau

Ein Fürst der Romantik: Anton Bruckner – Das verkannte Genie

Man erfährt auch Abseitiges über den Komponisten Anton Bruckner (1824–1896). Zum Beispiel, dass er unter einem Zählzwang litt. Seine Biographin Dr. Elisabeth Maier berichtet davon. Glück mit den Frauen hatte er auch nicht. Dafür einen nach wie vor existierenden Fanclub. Und man erfährt viel von den Lebensstationen des Österreichers. So weit, so biographisch. Der Dokumentarist Rainer E. Moritz hat sich freilich mehr vorgenommen. Er will

einem Komponisten und Musikpädagogen zu seinem Recht verhelfen. Die Dokumentation **ANTON BRUCKNER** hat er deshalb mit der Erweiterung **DAS VERKANNT GENIE** versehen. Das lässt sich nicht nacherzählen oder ins Bild setzen. Das will gehört werden. Im Zentrum der Biographie steht deshalb der Sinfonien-Zyklus, den der russische Dirigent Valery Gergiev gemeinsam mit den Münchner Philharmonikern in der Stiftskirche ans Klingen gebracht hat.

Gergiev erklärt im Interview, was ihn an Bruckner fasziniert: Dazu gehört, dass der „Fürst im Reich der Musik“ (Kent Nagano) etwas Neues zu sagen hatte. Der Widerhall in der zeitgenössischen Presse wechselte dabei zwischen Dur und Moll. Die von dem Schauspieler Cornelius Obonya zitierten Kritiken verleihen der Dokumentation eine komplementäre Klangfarbe. Als **Erstaufführung** am **12.9.** und **15.9.**, jeweils um **18 Uhr**.

Schickse weg, die Schickse: Kiss me Kosher!

Eigentlich wollte Maria nur ihr Revier markieren. Also ihre Freundin Shira (Moran Rosenblatt) mit Parfüm besprühen. Dabei fällt ihr ein Ring auf die Straße hin. Maria kniet nieder, um ihn aufzuheben. Shira misdeutet die Situation, sagt spontan „Ja“ und schon sind die beiden Frauen verlobt. Dabei kennen sie sich erst seit drei Monaten. Das will man aber noch als geringste aller Liebeshindernisse begreifen. Denn die Szene ereignet sich in Israel und Maria ist Deutsche. Shiras Vater, der das Wort nörgeln erfunden haben könnte, beschreibt die Sachlage als „die Heilige Dreieinigkeit“: lesbisch, nicht-jüdisch und dann noch eine Deutsche. Shiras Oma Berta (Rivka Michaeli), eine Holocaust Überlebende, lehnt die Beziehung sehr und die sich anbahnende Ehe vollkommen ab. Sie hat einen palästinensischen Liebhaber, den Arzt Ibrahim (Salim Daw) und hält ihn auf Abstand. Dass sich in Shirel Pelegs Komödie **KISS ME KOSHER!**

zwei Frauen lieben, nimmt der schräge Kulturkampf so selbstverständlich wie die Tatsache, dass Shiras Familie sich beim Sabbat-Essen regelmäßig hitzige Debatten liefert. Ja, ja, um Liebe und Glück geht es durchaus, aber auch um den Konflikt zwischen Juden und Palästinensern, um den Umgang mit dem Nationalsozialismus, um die Dynamik in den unterschiedlichen Familien. Hitzige und witzige Wortgefechte treiben die Handlung voran. Nichts ist Shirel Peleg heilig. Eingeflochten ist darin der eine oder andere nachdenkliche Moment: Wie fühlt sich persönliche Trauer über den Holocaust an, fragt sich Maria. Denn die Deutsche empfindet sich stets kollektiv und stellvertretend schuldig. Es ist eben nicht alles lustig. Aber doch ziemlich viel.

Als **Erstaufführung** ab dem 17.9. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.



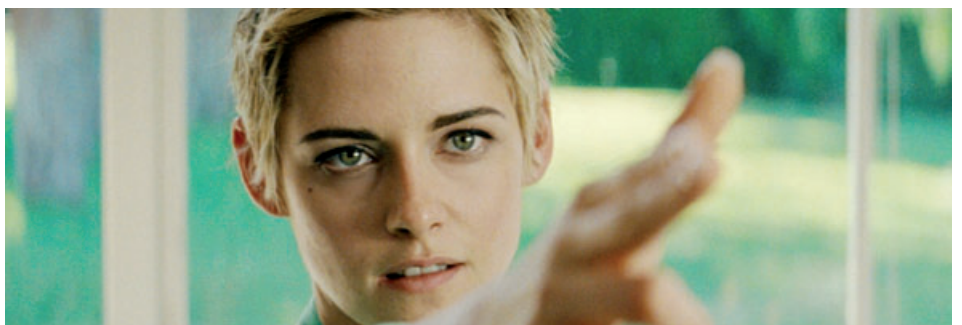
Kristen Stewart hat Biss: Jean Seberg – Against All Enemies

Jean-Luc Godard machte die Schauspielerin Jean Seberg mit dem Nouvelle-Vague-Film **AUSSER ATEM** zum Star. Die Amerikanerin mit der so markanten Kurzhaarfrisur will den frisch erworbenen Ruhm 1968 in Hollywood verzinsen. Doch Seberg ist alles andere als ein karriereheischendes Blondchen aus Iowa. Auf dem Flug zurück in die Staaten erlebt sie wie der Black-Power-Aktivist Hakim Jamal (Anthony Mackie) diskriminiert wird. Bei einer Demonstration auf dem Flugfeld stellt sich der Star zu den Bürgerrechtlern und hebt als „weißer Farbtupfer“ die Protestfaust. Das FBI nimmt sie mit dem Überwachungsprogramm COINTELPRO ins Visier. Agent Jack Solomon (Jack O'Connell) horcht sich ein, in das Leben der Anderen. Er wird bald fündig: Seberg fängt eine Affäre mit Jamal an. Der Staat hört dabei mit.

Regisseur Benedict Andrews verkleidet einen Politthriller als Bio-Pic. Die Fakten stimmen: Jean Seberg (1938–1979) war eine Ikone. Sie engagierte sich für die Rechte der Afroamerikaner. Das FBI versuchte mit aller Staatsmacht, ihre Karriere zu zerstören. Der Film **JEAN SEBERG – AGAINST ALL ENEMIES** erzählt die Lebensgeschichte beispielhaft nach. Kristen

Stewart, die in den Vampirfilmen der „Biss...-Reihe“ zum Star wurde, ist längst kein Teenieschwarm mehr. Ihr Auftritt gehört ins Charakterfach.

Als **Erstaufführung** ab dem **17.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil. Außerdem in der **OmU-Fassung** am **20.9., 20.45 Uhr**.



Eine saudische Frau am Steuer: Die perfekte Kandidatin

Wie die Ärztin Dr. Maryam (Mila Alzahrani) auf die Kandidatenliste für die Gemeindevahl in Saudi-Arabien kam, sagt schon viel über die Rechte der Frau in dem Ölland aus. Eigentlich wollte die Medizinerin zu einer Konferenz nach Dubai. Ihr fehlte aber dafür die Unterschrift eines männlichen Vormunds. Die soll nun ihr Cousin geben. Der aber stellt gerade die Wahlliste auf und braucht Namen auf der Liste. Dann aber ereignet sich das Unvorstellbare: Die engagierte Ärztin tritt tatsächlich an. Sie hat auch ein konkretes Ziel: Zur Klinik soll endlich eine asphaltierte Straße führen. Doch für den Wahlkampf reichen Ziele nicht. Eine kleine Modenschau, die sie gemeinsam mit ihren beiden Schwestern organisiert, hilft die Frauen zu überzeugen. Und dann nimmt sie sich ihre Gegner vor: also alle



Männer im Ort!

Die saudische Regisseurin Haifaa Al Mansour (**DAS MÄDCHEN WADJDA**) bringt Nachricht aus einer anderen Welt, zumindest aus einem anderen Kulturkreis. Schon zur Eröffnung ihres Emanzipationsdramas **DIE PERFEKTE KANDIDATIN** verwandelt sich eine alltägliche Szene in ein Statement: Die Ärztin

fährt mit dem eigenen Auto zur Arbeit. Was man wissen muss: Erst seit 2018 dürfen Frauen in dem öleichen Land überhaupt hinterm Steuer sitzen.

Als **Erstaufführung** in der Reihe *Weltkino* am **17.9., 19.9., 21.9. und 23.9.**, jeweils um **18 Uhr**.

Wüstenschwestern: Schwarze Milch

Ossi (Gunsmaa Tsogzol) lässt ihre Schwester Wessi (Uisenma Borchu) den Eimer nicht tragen. Sie könnte sich die langen Fingernägel abbrechen. Denn Wessi ist als Nomadin in der Wüste Gobi geboren. Dann aber verschlug sie der Lebensweg nach Deutschland. Erst viele Jahre später kehrt sie zurück. Es ist mehr als ein Familienbesuch in der Mongolei, mehr als ein Wiedersehen mit dem Vater und der Begegnung mit der Schwester. Wessi sucht nach ihren Wurzeln. Schnell stellt sich Nähe

zwischen den Schwestern her. Diese Nähe erzeugt zugleich Spannungen. Die Jahre der Trennung haben Spuren hinterlassen. Und dennoch spüren sie: Wir gehören zusammen.

Die in Deutschland lebende Regisseurin Uisenma Borchu kam 1988 selbst als Kind aus der Mongolei nach Ostberlin und studierte später in München. In ihrem zweiten Film nach **SCHAU MICH NICHT SO AN** spürt sie dem eigenen Selbstverständnis in ihrer alten und neuen Kultur nach. Die Rolle der Schwester

besetzte sie in dem Familiendrama **SCHWARZE MILCH**, vorgestellt auf der Berlinale, mit ihrer Cousine, die keine Schauspielausbildung hat, aber sich den Part durchaus (und zurecht) zutraute. Die persönliche Nähe (auch in den Szenen) kontrastiert mit der wunderschönen Weite der Wüste. Die Panoramen vermitteln eine Ahnung von der Schönheit der Landschaft.

Als **Erstaufführung** in der Reihe *Weltkino* am **18.9., 20.9. und 22.9.**, jeweils um **18 Uhr**.



2.000 lebensrettende Wörter: Persischstunden

Chuzpe, so nennt man im Jiddischen das, was Gilles (Nahuel Pérez Biscayart), der Sohn des Rabbiners von Antwerpen, da wagt. Im Jahr 1942 wird er im besetzten Frankreich gefangen genommen. Dem KZ entkommt er, weil er vorgibt Perser zu sein. Ein persisches Buch, das er zufällig bei sich hat, dient als Beweis. In einem Durchgangslager trifft er auf den Kommandanten Klaus Koch (Lars Eidinger). Koch muss persisch lernen, weil er nach dem Krieg ein Restaurant in Teheran eröffnen will. Gilles soll ihm die Sprache beibringen. Der Gefangene erfindet kurzerhand die Wörter. Am Ende sind es über 2.000. Die Namenslisten der Deportierten dienen ihm dabei als Inspiration. Koch glaubt dem Gefangenen. Andere Schergen im Lager schöpfen dagegen Verdacht und stellen Gilles eine Falle. Der ukrainische Regisseur Vadim Perelman verfilmte die Erzählung „Erfindung einer Sprache“ von Wolfgang Kohlhaase. Der Hinweis auf die Nationalität

des Regisseurs, der inzwischen in Kanada lebt, ist durchaus von Bedeutung. Denn Perelman rückt das Grauen des Lageralltags in den Hintergrund. Der Regisseur setzt auf das Spannungsmoment. Wird die Täuschung entdeckt oder kommt Gilles mit seiner Tarnung durch? Lars Eidinger spielt den „Schüler“ als einen Mann zwischen Vertrauen und Verdacht. Nahuel Pérez Biscayarts Spiel changiert zwischen schlauer Überzeugung und der Angst vor der Entdeckung. Auf die beiden Hauptdarsteller kommt es an, denn Perelman hat dieses makabre Schelmenstück als eine Art Kammerspiel ins enge Bild gesetzt.

Als **Preview** am **13.9.** um **18.30 Uhr** in Kooperation mit der *Jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen K.d.ö.R.*

Als **Erstaufführung** im regulären Programm ab dem **24.9.** Die Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema.

Dev Patel ist dicke mit Dickens:

David Copperfield

Meister Copperfield liest höchstselbst vor, wie er wurde, was er ist: nämlich ein Schriftsteller. Obwohl es im Titel der autobiographischen Romanvorlage von Charles Dickens ausdrücklich heißt, dass dieser Copperfield eine Veröffentlichung seines Lebensberichts unter keinen Umständen beabsichtigt hatte. Indes, es kommt in dem bewegten Leben des Jungen aus gutem Haus ohnehin alles anders als geplant. Im viktorianischen England landet der Sohn eines Gentle-

auch der seltsame Mr. Dick (Hugh Laurie). Mit anderen Worten, auch bei der guten Tante Betsey ist das Leben keineswegs ohne Irrungen und Wirrungen.

Der Brite Armando Iannucci (THE DEATH OF STALIN) hat sich ein britisches Nationalheiligtum vorgenommen: Charles Dickens berühmten Roman **DAVID COPPERFIELD**. Wie der so gern gelesene Autor, der übrigens auch ein begnadeter Vorleser aus seinen Werken war, erzählt



mans nach dem Tod desselben und der Wiederverheiratung seiner Mutter erst einmal in einer Fleischfabrik. Zehn Jahre schuftet David Copperfield dort. Bis aus ihm ein junger Mann geworden ist und seine Mutter den Tod gefunden hat. Was ihm auf sehr britische Weise vermittelt wird. Copperfield reißt aus der Fabrik aus und besucht seine schrullige Tante Betsey Trotwood (Tilda Swinton), die keine Esel mag, aber gelb trägt. In dem Haushalt lebt

Iannucci mit Witz und Fabulierlust. In diesem Ambiente fühlt sich Dev Patel mit seinem jugendhaften Charme bestens aufgehoben und tritt die Reise **EINMAL REICHTUM UND ZURÜCK** (so der Untertitel) mit leichtem Herzen und voller Spielfreude an. Allein sein Lächeln kann einiges. Als **Erstaufführung** ab dem **24.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

RINGLOK SCHUPPEN RUHR

STAND-UP
COMEDY
THEATER
KONZERT
KABARETT
TANZ
PERFORMANCE

SPIELZEIT

ERÖFFNUNG

04. SEPTEMBER 2020

Gefördert von

Mülheim an der Ruhr
Stadt am Fluss
www.muehlheim-ruhr.de

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Theaterpreis des Bundes 2019

Die Bundesagentur für Kultur und Medien

RINGLOKSCHUPPEN.RUHR

„Ich träume davon, **zur Schule gehen** zu können.“

kinder not hilfe

60 Jahre
Gemeinsam wirken

kindernothilfe.de/patenschaft

Foto: Jakob Studnar | Gestaltung: Ralf Krämer, Angela Richter

DZI
Spenden-Siegel

Eine Mutter filmt den Krieg: Für Sama



Vorab: Ein Taschentuch mitzubringen ergibt Sinn. Waad al-Kateab's Videotagebuch vom Syrienkrieg in Aleppo fasst ans Herz. Nicht rührselig, vielmehr voller Seele. Die junge Mutter spricht zärtlich den Namen des Babys aus. Es lächelt im Schlaf, sich geborgen wissend in einer Welt, die eigentlich keine Geborgenheit vermittelt. Die Dokumentaristin Waad al-Kateab hat für ihre Tochter einen Videobericht gefilmt. Damit das kleine Mädchen eines Tages versteht: Was da passierte in Aleppo, als sie zur Welt kam. Dieser persönliche Bericht **FÜR SAMA** ermöglicht genau dies dann auch den Zuschauern in aller Welt. Mit dem Handy, später mit einer Videokamera und sogar mit einer Drohne hält die junge Frau nicht nur Privates

fest. Sie filmt das Gute wie das Böse. Den Moment, da sie weiß, dass sie schwanger ist, den Angriff auf das Krankenhaus, in dem sich ihr Mann Hazma um die vielen Verwundeten kümmert, eine Hochzeit mit Flitter, die Zerstörung in der Stadt. Die Bilder wirken unvermittelt, echt und unverstellt. Der Tonfall des Off-Kommentars ist zärtlich, wie eine Mutter mit ihrem Kind spricht. Waad al-Kateab färbt nichts schön. Zugleich lässt der Klang der Stimme verstehen: Es besteht Hoffnung. **FÜR SAMA** war für den Oscar nominiert und gewann den britischen Filmpreis als beste Dokumentation

Als **Erstaufführung** am **26.9., 18.30 Uhr**; am **29.9., 18 Uhr**. (0mU)

Das Filmmuseum Spiel mir das Lied vom Tod



Die wenigen Mundharmonika-Takte von Ennio Morricone sind über Sergio Leones **SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD** hinaus gewachsen. Sie stehen für Film- musik schlechthin und für noch mehr: Für finale Situationen, die nach dem Ver- rauchen des Pulverdampfs nur einen Sieger kennen. Leones Klassiker aus dem Jahr 1968 hat auch auf der Bildebene Großes zu bieten. Der Rachefeldzug des geheimnisvol- len Fremden (Charles Bronson), dessen eng

stehenden Augen im blassesten Blau leuch- ten, nutzt das volle Format des Cinema- scope. **SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD** begründet das Genre des Italo-Western. Helden gibt es keine, dafür Männer in lan- gen Mänteln und unglaublich lakonische Dialogzeilen. Bleibend aber ist vor allem das Mundharmonika-Intro. Im Juli ist Ennio Morricone im Alter von 91 Jahren verstorben. *Das Filmmuseum* ehrt ihn am **17.9., 20.15 Uhr**.

Die Blechtrommel restaurierte Fassung in 4k



Volker Schlöndorffs Verfilmung von Günter Grass' Roman **DIE BLECHTROMMEL** wurde 1979 zum Welterfolg. Ein Jahr später gewann die kongeniale Literaturverfilmung einen Oscar – als erster deutscher Film überhaupt. Das bildgewaltige Drama vom kleinen Oscar, der nicht mehr wachsen will, und dafür die Trommel rührt und Fenster- scheiben zerschreißt, gewann zudem die Goldene Palme in Cannes. Besser geht's

nicht!? Zum Jubiläum – 40 Jahre nach dem Gewinn des Oscars – kommt die restaurierte Fassung mit Corona-Verspätung in die Kinos. Schlöndorff arbeitete selbst an der Aufarbeitung des Materials mit und beschreibt Grass' Buch als „Weltgeschichte von unten erlebt“. Einem solchen Stoff habe er sich als Regisseur nicht entziehen können.

3.9., 20 Uhr.

Vorhang auf. Film ab.

Der „filmforum Kinotipp“ mit Alik Seidel



STUDIO 47

Livestream unter www.studio47.de

Zum Weltalphabetisierungstag: Depardieu lernt lesen Das Labyrinth der Wörter

Der Mittfünfziger Germain (Gérard Depardieu) besitzt Herzensbildung, aber keinen Schulabschluss. Im Park trifft er auf Marguerite (Gisèle Casadesu), die fast doppelt so alt ist. Eine zufällige Begegnung, die Germain's Leben verändert. Denn auf der Parkbank sitzend, die Tauben zu ihren Füßen, entführt die ehemalige Lehrerin den trottelig wirkenden Hilfsarbeiter in die Welt der Literatur. Camus' „Die Pest“ wird zu seinem Eingang ins Labyrinth der Wörter. Der Beginn einer wunderbaren Lesefreundschaft, zwischen einem Mann und seiner Muse. Doch Marguerites Augenlicht wird schwächer. Es wird Zeit für einen Rollentausch.

Regisseur Jean Becker (DIALOG MIT MEINEM GÄRTNER) hat den Roman **DAS LABYRINTH DER WÖRTER** von Marie-Sabine Roger als eine Liebesgeschichte verfilmt. Seine Bilder hat er in freundlichen

Sonnenschein getaucht. Aus Liebe zur Literatur im Film und aus Lust am Lesen in Bildern. Depardieu findet in der zerbrechlich starken Frau jenes Widerlager, das die Szenen in der Balance hält. Zum **Welttag der Alphabetisierung** am **8.9., 18 Uhr**. Die Veranstaltung wird moderiert von Wolfgang Schwarzer (Deutsch-Französische Gesellschaft) und Eva Wortmann (Fachbereichsleitung für Alphabetisierung und Grundbildung bei der VHS Duisburg)



Queerfilmnacht: Der Berlinale-Hit Futur Drei

Der Iraner Parvis (Benjamin Radjaipour) hat sein Haar blond gefärbt. Doch das macht ihn noch lange nicht zu einem Deutschen in Hildesheim. Was dagegen sehr deutsch ist: Für Ladendiebstahl gibt es 120 Sozialstunden und die sitzt er als Übersetzer in einem Flüchtlingsheim ab. Parvis, der offen seine Homosexualität lebt, trifft auf die iranischen Geschwister Banafshe (Banafshe Hourmazdi) und Amon (Eidin Jalali). Aus der Freundschaft für Amon wird bald deutlich mehr. Was die Zukunft angeht, da entscheidet das Gefühl weniger

als das deutsche Asylrecht. Regisseur Faraz Shariat hat „selbst Erlebtes“ zu dem Drama **FUTUR DREI** verarbeitet, das alles andere als eine schlichte Nacherzählung aus dem Leben eines ehemaligen Ladendiebs ist. Expressionistische Bilder, Anleihen aus der Popkultur, sinnliche und besinnliche Momente vermengen sich zu berausenden Schauwerten. Auf der Berlinale feierte das Publikum den Queer-Film. Die Crew feierte später die Ehre, zwei Teddy-Awards gewonnen zu haben. In der Reihe **Queerfilmnacht** am **21.9., 20.15 Uhr**.

Der Jakobsweg ist das Ziel:

Nur die Füße tun mir leid

Das Ziel (des Films) ist der Weg. Regisseurin Gabi Röhl sagt: Die Hauptrolle ihrer Dokumentation **NUR DIE FÜßE TUN MIR LEID** wollte sie mit dem Camino selbst besetzen. Der berühmte Pilgerweg führte sie über 900 Kilometer von St.-Jean-Pied-de-Port in Frankreich bis nach Santiago de Compostela, dem spanischen Sehnsuchtsort und dann noch ein paar Schritte weiter bis ans Kap Finisterre, das Ende der Erde. Doch der Jakobsweg, so schön er mit seinen Mohnblumenwiesen und den Hügeln am Rand auch sein mag, ist nichts ohne die Menschen. Die Pilger

gehen ihn, machen den Weg zu ihrem Ziel und geben der Strecke Sinn. Ums Loslassen geht es, ums Ankommen, ums Bei-sich-Sein und die Begegnung mit anderen. Junge Menschen suchen die Herausforderung, Wanderer mit deutlich mehr Lebenserfahrung schnüren den Rucksack. Die Regisseurin setzt die Menschen und den Weg in Beziehung. Ihr Pilgerfilm blickt nicht gen Himmel, sondern auf die Schönheit der Erde.

Als **Publikumswunsch** am **24.9., 25.9. und 27.9., jeweils um 18.30 Uhr**.

Le cinéma en français: Schach den Behörden Fahim – Das Wunder von Marseille

Der kleine Fahim (Assad Ahmed) flieht mit seinem Vater Nura (Mizanur Rahaman) aus Bangladesch. Die Regierung hatte den Oppositionellen im Visier. In Paris finden sie Exil. Doch willkommen sind sie in Frankreich nicht. Nura kann nicht nachweisen, dass er verfolgt wird und gerät ins Visier der Behörden. Der pfiffige Fahim schließt sich einem Schachklub an. Das Raubein Sylvain (Gérard Depardieu) erkennt sein Talent. Der Fremde bekommt seine Chance bei der Meisterschaft in Marseille.

Den Tatsachenroman „Spiel um dein

Leben, Fahim!“ aus dem Jahr 2011 übersetzte Autor und Regisseur Pierre François Martin-Laval in den Wohlfühl-Film **FAHIM – DAS WUNDER VON MARSEILLE**. Die Härten werden gleichwohl durch gesetzte Pointen abgefedert. Gérard Depardieu spielt – was er am besten kann – den Grobklotz mit Herz. In der Reihe **Le cinéma en français** erläutert Wolfgang Schwarzer von der Deutsch-Französischen Gesellschaft, warum der Junge gewinnen musste, damit sein Vater nicht abgeschoben wird, und zwar am **28.9., 18 Uhr**. Weitere Aufführung am **30.9., 20.30 Uhr. OmU**

Diese Herbstferien werden schaurig:

MONSTERMEILE - Ein Filmprojekt mit der Trickboxx

In den Herbstferien öffnet die filmwerkstatt ihre Türen für alle Kinder von 10 - 14 Jahren. Im Workshop mit der Trickboxx entsteht aus vielen einzelnen Fotos dein eigener Film. Die Story schreibst du, führst Regie und lernst die Arbeit hinter der Kamera kennen. Musik und Sprache machen den Film komplett. Profis helfen dir dabei. Deine Hauptdarsteller: Monster, die in der Dämmerung die Brunnenmeile in der Duisburger Innenstadt erobern. Die Teilnahme ist kostenfrei. Maximale Teilnehmerzahl: 10 Kinder

Wann? 12. bis 16.10.2020, täglich 9 – 15 Uhr

Wo? VHS Duisburg, Steinsche Gasse 26, 47051 Duisburg

Anmeldungen unter mail@filmforum.de



Ein Projekt des Kulturrucksacks NRW in Kooperation mit dem filmforum und der VHS Duisburg

Abblende

Danke Elmar, danke Rita

Wir haben uns entschlossen, eine neue Rubrik ins filmjournal aufzunehmen. Zum guten Schluss wollen wir in jedem Monat ein wenig Rückschau halten, und zwar auf das „Was bisher geschah“. Im September wollen und müssen wir diesen Abspann mit zwei traurigen Nachrichten beginnen. Im Mai verstarb Elmar Ibels. Ihm verdanken wir die wunderbare Freundschaft zwischen Kino und Kirche. Auf seine Initiative entstand diese Reihe, die sich beim Publikum großer Beliebtheit erfreut. Zum Abschied hatte er selbst noch einmal seine Freunde zu uns ins Haus zu einer Filmmatinee eingeladen. Wir sagen: „Danke, Elmar“ und wir versprechen: In den kommenden Monaten nehmen wir die Reihe wieder auf und führen sie in Deinem Sinne fort.

Im Juli erhielten wir die traurige Nachricht, dass Rita Groß verstorben ist. Als das filmforum noch unter dem Dach der Volkshochschule seine Büros hatte, war sie die gute Seele des kommunalen Kinos. Unserer früherer Geschäftsführer Kai Gottlob sagt über Rita: „Sie war die Person, die das Rad in Schwung hielt.“ Ab Mitte der 1990er Jahre war sie für die Duisburger Filmwoche tätig. Im Rahmen des diesjährigen Festivals wird sie besonders gewürdigt. Auch wir sagen: „Danke, Rita“.

Was beim Blick zurück noch gesagt werden will: Das filmforum-Autokino am Stadion hat dafür gesorgt, dass Kino auch in Zeiten der allgemeinen Schließungen in Duisburg präsent war. Und das vom filmforum und dem Landschaftspark Nord veranstaltete Programm „Kunstrasen“ konnte einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass der Kultursommer während der Pandemie nicht zu einer Dürre wurde: ob NRW-Premiere von BERLIN ALEXANDERPLATZ, Stummfilmkonzert, insgesamt 8 Filmveranstaltungen mit Schauspieler*innen und/oder Regisseuren waren echte Highlights. Last but not least: seit Mitte Juli haben wir auch das Kino am Dellplatz „coronakonform“ wieder hochgefahren. Damit ist das Stammhaus wieder ein gutes Stück Duisburg. Wie in den vergangenen 50 Jahren.

JACK O'CONNELL MARGARET QUALLEY ZAZIE BEETZ MIT VINCE VAUGHN UND ANTHONY MACKIE

KRISTEN STEWART

JEAN SEBERG

AGAINST ALL ENEMIES

DREHBUCH JOE SHRAPNEL & ANNA WATERHOUSE REGIE BENEDICT ANDREWS

ENCIPHERED PRODUCTIONS AND INGENIOUS MEDIA PRESENTS A FILM BY BENEDICT ANDREWS "JEAN SEBERG" JACK O'CONNELL MARGARET QUALLEY ZAZIE BEETZ VINCE VAUGHN ANTHONY MACKIE JOHN PAPSIDERA JED KURTZ MICHAEL WILKINSON PAMELA MARTIN JAHMIN ASSA RACHEL MORRISON ANNA WATERHOUSE JOE SHRAPNEL MARSHA L SWINTON DAN SPYLD PHILIP W SPALTZ EMILIE GEORGES NAIMA ADEE PETER TOUCHE STEPHEN SPENCER FRED BERGER KATE GARWOOD BRIAN KAPLANAUGH JONES STEPHEN HOPKINS MARINA ACTION ALAN RITCHSON BRADLEY PILZ JOE SHRAPNEL ANNA WATERHOUSE BENEDICT ANDREWS



INGENIOUS

memento
films

AUTOMATIK

www.JeanSeberg-derFilm.de



Prokino



Prokino

INORTE

Zatelli
Comet Film

BRADLEY PILZ

STUDIOCANAL

